

Mai 1948: Gründung Israels sowie Vertreibung und Flucht der Palästinenser (Nakba)

**Filmreihe des Palmyra Verlags/Nahostarchiv
in Kooperation mit dem Karlstorkino Heidelberg**

Mittwoch, 3.5.2023, 19 Uhr

Zwei Träume:

Eine israelisch-palästinensische Dorfgeschichte

Film von Barbara Miller

Donnerstag, 18.5.2023, 18 Uhr

On the Side of the Road Neben der Straße

Film von Lia Tarachansky

Montag, 29.5.2023, 20 Uhr

The Great Book Robbery

Film von Benny Brunner

Eintritt: 7,50 €/6,50 €

Veranstaltungsort:

Karlstorkino, Marlene-Dietrich-Platz 3,
69126 Heidelberg

Zwei Träume – Eine israelisch-palästinensische Dorfgeschichte

Film von Barbara Miller / 2022 / 54 Minuten / Deutsch / Film des Hilfswerks
der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (HEKS)

Im Palästina-Krieg 1948/49 wurden etwa 750.000 Palästinenser vertrieben und circa 500 palästinensische Dörfer von jüdisch-israelischen Militärverbänden zerstört. Michael Kaminer lebt in einem Kibbuz in Israel, der 1948 auf den Trümmern eines dieser palästinensischen Dörfer errichtet wurde. Er begibt sich auf eine Spurensuche nach dieser – im Kibbuz verschwiegenen – Geschichte, sucht in palästinensischen Flüchtlingslagern nach den Menschen, die einst dort lebten und konfrontiert seine Gemeinschaft mit den tabuisierten Fakten der Vergangenheit. Seine Recherchen verarbeitet er in einem Film, den er in Israel aber auch im Westjordanland zeigt. Kaminer ist überzeugt, dass eine Versöhnung zwischen Israelis und Palästinensern nur möglich sein wird, wenn beide Seiten dazu bereit sind, sich mit dem Leid und dem Narrativ der jeweils anderen Seite auseinanderzusetzen.

On the Side of the Road – Neben der Straße

Film von Lia Tarachansky / 2013 / Israel / Deutsch / 83 Minuten

Der Film zeigt die in Israel weit verbreitete kollektive Verdrängung der Ereignisse von 1948, welche zur Gründung Israels führten und die Vertreibung bzw. Flucht der Palästinenser verursachten. Er folgt den Kriegsveteranen Tikva Honig-Parnass und Amnon Noiman und zeigt, wie es ihnen gelingt, das Schweigen über ihre Kriegsbeteiligung zu brechen und über die Vertreibung der Palästinenser zu berichten. Parallel dazu erzählt der Film auch die Geschichte der israelischen Regisseurin, die in einer Siedlung im Westjordanland aufwuchs, aber erst als Erwachsene durch die Begegnung mit Palästinensern die Probleme der israelischen Besatzung zu realisieren begann. Es ist ein Film über Fragen, die sich viele Israelis in der Regel nicht stellen, über tabuisierte Erinnerungen und über eine Geschichte, die sich den Weg ans Licht kämpft.

The Great Book Robbery – Der große Bücherraub

Film von Benny Brunner / 2012 / Israel / Englisch und
Hebräisch mit deutschen Untertiteln

Der Film erzählt von der systematischen Plünderung von über 70.000 palästinensischen Büchern 1948 durch eine Operation der Haganah, der späteren israelischen Armee. Im Mittelpunkt stehen Augenzeugenberichte und Interviews wie mit dem israelischen Historiker Ilan Pappé, die den Bücherdiebstahl in einen größeren historisch-kulturellen Kontext stellen. Dabei wird ein neuer Blick auf die palästinensische Tragödie der Vertreibung (Nakba) geworfen und das einseitige israelische Narrativ des Krieges von 1948/49 widerlegt. Die israelische Nationalbibliothek katalogisiert die Bücher bis heute unter dem Kürzel »AP«, das für »Abandoned Property« steht.

Autorisierte Fassung und in Kooperation mit der
Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft (DPG).

Im Anschluss an die drei Filme gibt es jeweils ein Filmgespräch.